

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schülerrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

Wh 75

B65

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Pritzerbe / Kützlow

Kreis:

Wertheaelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Kützlow

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Fabian
Vorname Wilhelmine
Wann geboren 16. 3. 1874
Beruf Haushälterin (Bäuerin)
Anschrift Pritzerbe / Kützlow
Aufgezeichnet November 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Werner
Vorname Otto
Geburtsort Siechenbröben
Wann geboren 17. 8. 1896
Beruf Lehrer
Seit wann im Ort November 1919

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 170

im Jahre 1949 270

Hat der Ort eine eigene Schule? Nein

Eine eigene Kirche? Nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Pritzerbe

die Einwohner zur Kirche? Pritzerbe

Kützlow ist mit der neuen Kirche verbunden.

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

X Es wird angenommen, daß Kützlow zu Pr. Singsdorf und f. X. heißt und im Ortsteil von 1948 nach in der Stadtteil-Ostkath. Z.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
I. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Die Aiese</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	/
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	/
4. das Bienenhaus	/
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	<u>Die Tierläuke</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Die Padde</u> b) <u>do</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Die Kälquappe</u>
10. die Kröte	<u>Die Padde</u>
II. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Die Lohlaunge</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Der Wippsteert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Knappenot</u>
14. Reime vom Storch	/

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Die <u>Prinuel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Der <u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Der <u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Der <u>Fledder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Der <u>Fledder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	Der <u>Tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Der <u>Kattensteer</u>
22. der Klee (Trifolium)	Der <u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	Die <u>Päde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) Die <u>Fichte</u> b) Die <u>Kircheln</u>
25. die Erle (Alnus)	Die <u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Die <u>Erdbeere</u> b) <u>do</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Die <u>Kütäke</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Der <u>Gälderling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Die <u>Seerose</u> b) <u>do</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	Die <u>Wie</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die Kleine Kocher is hierätzig.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	Die Abwaschwanne is vüll von gälle Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Tüllen sind leddig un die kleinen Fässer sind sprack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäken knittun un die Jüngens leren.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Pastor wohnt bei der Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh man dalinnen den Schribold in'm Tümpel zwischen den Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter het den Korb vüll Pilze sücht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastentied / Paanekütchen
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ene Stulle in und spüt jü en bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll het büten op de Wiesen wühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Dollen liggen inder Laik un sollen droen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)